

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.04.2019

Treue Blutspender/innen geehrt

Bürgermeister Philipp Clever und der Vorsitzende des DRK Ortsvereins Gengenbach Michael Jülg konnten zu Beginn der Sitzung gleich sechs Bürgerinnen und Bürger für ihren selbstlosen Einsatz als Blutspender/innen auszeichnen. So erhielten Sebastian Maussion und Viktoria Steiner für 10-maliges Spenden die Ehrennadel in Gold. Timo Geppert, Claudia Lienhart, Vera Siebert und Werner Späth bekamen zum Dank für 25 Blutspenden die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl. Alle Spender/innen erhielten zudem ein kleines Präsent der Gemeinde überreicht.



Vordere Reihe v.l.: C. Lienhart, V. Steiner, V. Siebert; 2. Reihe v.l.: W. Späth, S. Maussion, T. Geppert, BM Ph. Clever; ganz hinten: M. Jülg (DRK)

Feuerwehrsatzung angepasst

Auf Vorschlag des Feuerwehrausschusses hat der Gemeinderat die bestehende Satzung an verschiedenen Stellen den aktuellen Bedarfen angepasst. So wurde zum Beispiel das Eintrittsalter für die Jugendfeuerwehr von zehn auf acht Jahre herabgesetzt. Dadurch kann sich die Feuerwehr bereits in der Grundschule entsprechend präsentieren und um Nachwuchs werben. Die weiteren Änderungen haben ausschließlich internen Charakter. Die Änderungsatzung wird nun öffentlich bekannt gemacht und tritt anschließend in Kraft.

Grünes Licht für mehrere Bauvorhaben

Keine Bedenken hatte der Rat gegen folgende Bauvorhaben:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Fuchsbühl II wegen der Lage eines Geräteschuppens in der Bürgermeister-Bruder-Straße
- Errichtung eines weiteren mobilen Hühnerstalls im Bottenbach
- Abbruch und Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport im Stenglenz
- Neubau eines Wohnhauses mit Garage in der Schillerstraße

Bebauungsplan Schlossbünd (2. Teil) wird geändert

Nachdem der Gemeinderat in einer früheren Sitzung auf Wunsch eines Nachbarn die Geschossflächenzahl von 0,8 auf 0,6 reduziert hat, war eine erneute Offenlage notwendig geworden. Während der Auslegungsfrist gingen weitere Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange ein, die der Gemeinderat abgewogen und die Änderung des Plans schließlich als Satzung beschlossen hat.

Änderung der Hauptsatzung vertagt

Mit dem Ziel, zukünftig unnötigen Verwaltungsaufwand zu reduzieren, legte die Verwaltung dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Änderung der Hauptsatzung vor. Dabei ging es hauptsächlich darum, die Bewirtschaftungsbefugnis des Bürgermeisters den heutigen Anforderungen anzupassen. Derzeit liegen die seit 1985 geltenden Grenzen bei 2.500 Euro bei außer- und überplanmäßigen Ausgaben bzw. bei 5.000 Euro bei Ausgaben laut Haushaltsplan. Aufträge und Rechnung über diesen Wertgrenzen müssen zwangsläufig vom Gemeinderat beschlossen werden. Grundlage für den Änderungsvorschlag waren die Empfehlungen von Gemeindetag und Kommunalaufsicht sowie der Vergleich mit anderen Kommune vergleichbarer Größe. Auf Antrag aus der Mitte des Gemeinderats wurde die Angelegenheit vertagt und die Verwaltung damit beauftragt, die Satzung grundlegend neu zu fassen.

Wirtschaftsweg zwischen B33 und Kinzigdamm kann teilweise entfallen

Im Zusammenhang mit der Verbreiterung der B33 und der Ertüchtigung des Kinzigdamms wurde vorgeschlagen, den Wirtschaftsweg auf einem Teilstück nicht zu verlegen, sondern gänzlich darauf zu verzichten. Begründung: Der nach der Verschiebung des Wirtschaftsweges aufgrund der Verbreiterung der B33 verbleibende Grundstücksstreifen bis zum Kinzigdamm ist für eine weitere sinnvolle, landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr geeignet. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu. Die Zufahrt bleibt für die Pächter auch ohne Wirtschaftsweg von Norden und Süden her gesichert.

Wasserversorgung: Anschluss an die „Kleine Kinzig“ für den Notfall

Der Gemeinderat hatte sich bereits 2016 dafür ausgesprochen, an die geplante Leitung von der „Kleinen Kinzig“ nach Offenburg anzuschließen. Ziel ist dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, insbesondere auch im Hinblick auf das latent vorhandene Risikopotenzial durch mögliche Altlasten der ehemaligen Deponie am Ziegelwald. Die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser aus der „Kleinen Kinzig“ soll nur im Not- oder Bedarfsfall erfolgen. Nachdem zwischenzeitlich die Trassenführung der Transportleitung durch das Kinzigtal feststeht, kann das Vorhaben in Form eines Wasserlieferungsvertrages konkretisiert und die Anschlussleitung geplant werden. 2020 soll der Anschluss dann fertig und die Versorgung der Bevölkerung im Bedarfsfall jederzeit möglich sein.

Gemeinde richtet Ökokonto ein

Die Gemeinde hat im Zusammenhang mit verschiedenen Bebauungsplänen und Baumaßnahmen, die in Natur und Landschaft eingreifen, Ausgleichsmaßnahmen nachzuweisen und umzusetzen. Insbesondere die Änderung des Bebauungsplans des Gewebeparks Vorderes Kinzigtal (Kinzigpark I) erfordert von den beteiligten Kommunen Gengenbach, Ohlsbach und Berghaupten die Bereitstellung von Ausgleichsmaßnahmen an anderer Stelle auf deren Kosten, weil nicht alle Ausgleichsmaßnahmen auf dem Gelände des Gewebeparks geschaffen werden können. Danach beläuft sich der Anteil der Gemeinde Berghaupten auf 260.463 Öko-Punkte (insgesamt 1.736.420), die in Form von Ausgleichsmaßnahmen nachzuweisen sind, damit der Bebauungsplan in Kraft treten kann. Von der Verwaltung wurden als Ergebnis mehrerer Gespräche mit Beteiligten aus Forst, Umweltgruppen und Landratsamt einige Vorschläge aus den Bereichen „Gewässer“ und „Wald“ gemacht, die nun von den Zink-Ingenieuren näher untersucht werden sollen.

Die Verwaltung gab bekannt...

- dass die jüngsten Untersuchungen des SchwarzwaldWasser-Labors erneut die gute Qualität des Berghauptener Trinkwassers bestätigt haben. Der Austausch der Kalkröhren in der Entsäuerungsanlage im Wasserwerk „Dreifelsenweg“ wurde Ende März durchgeführt, wodurch seither auch die Anforderungen hinsichtlich der Calcitlösekapazität (pH-Wert) wieder eingehalten werden. Die leichte und gesundheitlich völlig unbedenkliche Abweichung ist damit behoben, das Wasser wieder einwandfrei. Die detaillierten Ergebnisse können auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden
- dass in der nichtöffentlichen GR-Sitzung am 25.03.2019 folgende Angelegenheiten beraten bzw. Beschlüsse gefasst wurden: Der Antrag auf Verkauf einer Gewerbefläche im Gewerbegebiet „Röschbünd III“ wurde vertagt. Aus drei eingegangene Bewerbungen wählte der Gemeinderat Frau Sabrina Fertig zur neuen Sozialarbeiterin, die den neu zu schaffenden Jugendtreff im Keller des Gebäudes „Altes Schulhaus“ aufbauen und leiten soll.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet am Montag, 20.05.2019, statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen inklusive der Verwaltungsvorlagen und den Protokollen zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.

(R. Hertle)